

EGP Eigenbetrieb der Gemeinde Petershausen Bürgermeister-Rädler-Straße 3 85238 Petershausen	Eingang am:
--	-------------

Entwässerungsantrag

Für die nachstehend beschriebene Grundstücksentwässerungsanlage wird die Genehmigung nach der Entwässerungssatzung der Gemeinde Petershausen und der Niederschlagswasserfreistellungsverordnung beantragt.

1. Antragsteller / Bauherr

Name	Vorname	Telefon (mit Vorwahl)
Straße, Hausnummer	PLZ	Ort

2. Bauvorhaben

Genaue Bezeichnung des Bauvorhabens
<input type="checkbox"/> Baurechtliche Genehmigung wurde bei der Gemeinde Petershausen eingereicht

3. Baugrundstück

Gemarkung	Flur/Flst.-Nr.
Straße, Hausnummer	PLZ, Ort, Ortsteil
Das Grundstück befindet sich im Geltungsbereich eines Bebauungsplans	
<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, welcher _____	

4. Entwurfsverfasser

Name	Vorname	Telefon (mit Vorwahl)
Straße, Hausnummer	PLZ	Ort

5. Art des Anschlusses

<input type="checkbox"/> Neuerrichtung der Grundstücksentwässerung und Anschluss an die öffentliche Entwässerungsanlage Neuer Revisionschacht erforderlich <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> Erweiterung der Grundstücksentwässerung
<input type="checkbox"/> Anschluss über Nachbargrundstück, Fl.-Nr. _____ Dienstbarkeit liegt vor und ist als Anlage beigefügt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

6. Art des Abwassers

<input type="checkbox"/> Schmutzwasser	<input type="checkbox"/> Regenwasser	<input type="checkbox"/> Mischwasser
<input type="checkbox"/> Grund-/Regenwasser aus Drainagen	<input type="checkbox"/> gewerbliches Abwasser	<input type="checkbox"/> Kondensat aus Brennwertanlagen

7. Niederschlagswasserentsorgung

Für die ordnungsgemäße Beseitigung des Niederschlagswassers übernimmt der Bauherr die Verantwortung. Das gesamte Niederschlagswasser wird <input type="checkbox"/> auf dem Baugrundstück versickert <input type="checkbox"/> in ein Gewässer eingeleitet
Nur ausfüllen bei Versickerung des Niederschlagswassers Die technischen und rechtlichen Voraussetzungen (u.a. TRENGW) für die erlaubnisfreie Versickerung sind gegeben. <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein, eine wasserrechtliche Erlaubnis wird mit gesondertem Verfahren beantragt
Nur ausfüllen bei Einleitung des Niederschlagswassers in ein Gewässer Die technischen und rechtlichen Voraussetzungen (u.a. NW FreiV) für den erlaubnisfreien Gemeingebrauch für die Einleitung in ein Gewässer sind gegeben. <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein, eine wasserrechtliche Erlaubnis wird mit gesondertem Verfahren beantragt Die Erlaubnis des Eigentümers des Gewässers zur Einleitung liegt vor <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein, wird nachgereicht

8. Einleitung des Niederschlagswassers in die Kanalisation

<u>Nach § 4 Abs. 5 der Entwässerungssatzung darf kein Niederschlagswasser eingeleitet werden, wenn die Versickerung oder die anderweitige Beseitigung des Niederschlagswassers ordnungsgemäß möglich ist.</u> Beantragt wird die Einleitung des Niederschlagswassers in den <input type="checkbox"/> Mischwasserkanal <input type="checkbox"/> Regenwasserkanal Eine Drosselwassermenge von 1l/s sowie 20l Rückhaltevolumen/m ² versiegelte und überbaute Fläche ist auf der Entwässerungsplanung nachzuweisen. Achtung! Soweit im Geltungsbereich eines Bebauungsplans andere Drosselwassermengen bzw. Rückhaltevolumen festgesetzt wurden, so sind diese zu beachten. <u>Begründung (Die Begründung ist mittels Bodengutachten bzw. qualifizierten Sickerversuch nachzuweisen):</u>
--

9. Baubeschreibung

Es sollen angeschlossen werden	
Spülaborte	m ² Dachfläche
Urinale	m ² Balkonfläche
Brausewannen	m ² befestigte Hoffläche
Badewannen	lfm Dränleitung
Waschtische, Ausgussbecken	_____
Bodenabläufe	_____

10. Einleitung Schmutzwasser

Das Schmutzwasser wird in den	
<input type="checkbox"/> Schmutzwasserkanal eingeleitet	<input type="checkbox"/> Mischwasserkanal eingeleitet
Eingeleitet wird	
<input type="checkbox"/> häusliches Abwasser	<input type="checkbox"/> gewerbliches Abwasser
Vorbehandlung gewerbliches Abwasser	
Die Vorbehandlung erfolgt mittels	
_____ -abscheider nach DIN EN	
Nenngröße _____	
Nur ausfüllen bei Abwasser aus Industrie- und Gewerbebetrieben	
Art des Betriebes: _____	
Abwasser ist vor der Behandlung <input type="checkbox"/> wärmer als 35 Grad Celsius	
<input type="checkbox"/> fett- und ölhaltig	
<input type="checkbox"/> sauer	
<input type="checkbox"/> alkalisch	
pH-Wert: _____	
Zusätzliche notwendige Angaben mittels schriftlicher Erklärung für:	
– die Anzahl der Beschäftigten und deren ständigen Bewohner auf dem Grundstück, wenn deren Abwasser miterfasst werden soll.	
– Menge und Beschaffenheit des Verarbeitungsmaterials, der Erzeugnisse.	
– die Abwasser erzeugenden Betriebsvorgänge.	
– den Höchstzufluss und Beschaffenheit des zum Einleiten bestimmten Abwassers.	
– die Zeiten, in denen eingeleitet wird, die Vorbehandlung des Abwassers (Kühlung, Reinigung Neutralisation, Dekontaminierung) mit Bemessungsnachweisen.	

11. Anlagen zum Antrag

- 3-fach Lageplan des zu entwässernden Grundstücks im Maßstab 1:1000 mit Darstellung der Haltung des öffentlichen Kanals an dem angeschlossen werden soll.

- 3-fach Grundriss- und Flächenplan mit Darstellung aller befestigten Flächen im Maßstab 1:100, in denen der Verlauf der bestehenden und der geplanten Leitungen ersichtlich ist. Bei den befestigten Flächen ist jeweils die Größe der Fläche, die Art der Befestigung sowie die Zuordnung zur jeweiligen Einleitungsstelle oder Versickerungsanlage darzustellen.

- 3-fach Längsschnitte aller Leitungen mit Darstellung der Entwässerungsgegenstände im Maßstab 1:100, bezogen auf Normal-Null (NN), aus denen insbesondere die Gelände- und Kanalsohlenhöhe, die maßgeblichen Kellersohlenhöhen, Querschnitte und Gefälle der Kanäle, Schächte, höchste Grundwasseroberfläche zu ersehen sind

- 3-fach _____

12. Unterschriften

Ort, Datum	Unterschrift Entwurfsverfasser	Unterschrift Bauherr
Ort, Datum	Unterschrift Grundstückseigentümer	Unterschrift Erbbauberechtigter